Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 60 (1982)
Heft: 6

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Als Weihnachtsgeschenk dürfen wir Ihnen wieder ein stattliches Heft von 88 Seiten vorlegen, das wir uns vom Inseratenanteil her diesmal eigentlich nicht leisten könnten. Das Titelbild kündigt Ihnen den ersten Farbbeitrag an: die schöne Geschichte von Ruth von Fischer und ihren Bildteppichen, bei denen immer wieder ältere Frauen zu den treuesten Mitarbeiterinnen gehören (S. 4ff.). Ebenso grosszügig wirken die hinteren Farbseiten mit der fesselnden Biographie der bald 102jährigen Maria Bruderer (S. 79ff.). In die Adventszeit passen auch die weihnächtlichen Leseproben aus dem Buch «Lebzeiten», das sich erfreulicherweise zu einem Bestseller entwickelt hat. Näheres über diese spannende Sammlung von 37 Original-Lebensgeschichten finden Sie auf S. 68ff. und in der Buchrezension auf S. 48. Ein anderes Altersbuch stellt Ihnen Myrtha Signer auf S. 50ff. vor: den eindrucksvollen Zeichnungsband «Das Alter hat viele Gesichter». Auch dieses Werk können Sie mit dem Coupon neben der Besprechung von S. 49 bestellen.

In den besinnlicheren Wochen des Jahres dürfte gewiss auch das überaus lebhafte und ermutigende Echo auf die Leserumfrage «Ein Wort, das mir im Leben half» (S. 54ff.) Ihr Interesse finden. Der Winter ist wohl bei den meisten Senioren nicht gerade die beliebteste Jahreszeit, gerade deshalb werden Sie mit Erstaunen feststellen, dass in unserem Land erst «Wintersport seit 100 Jahren» betrieben wird (S. 77ff.).
Ein ausführliches Interview mit unserem Direktionspräsidenten Dr. Peter Binswanger (S. 24ff.) gibt Ihnen Einblick in das Leben jenes Mannes, der seit 1981 dem Leitenden Ausschuss von Pro Senectute mit grossem Erfolg vorsteht. Die restlichen Rubriken sind Ihnen bekannt. Sie ergänzen die grösseren Beiträge, so dass sicher jeder Leser etwas findet, das ihm zusagt. Ein Wort noch zu zwei Sparten, die uns besondere Freude machen: Da ist die Ehrenmeldung auf S. 20, die erstmals die Zahl von 21 000 Kollektivabonnementen überschritten hat. Dann haben auch die Klein-Anzeigen einen Höchststand erreicht. Offenbar entspricht dieser «Jahrmarkt der Möglichkeiten» einem grossen Bedürfnis. Auf die 22 Chiffre-Inserate im Oktoberheft erhielten wir 141 Antworten zur Weiterleitung. Diese Anzeigen sind allerdings so arbeitsintensiv, dass wir den Preis etwas anheben müssen.

Mit Vergnügen zeigen wir Ihnen auf S. 40 zwei «Werbeprämien für Neuabonnenten» an. Ein Neu- oder Geschenkabonnement lohnt sich damit auch für den Besteller. Es gibt wohl wenige so preiswerte und sinnvolle Geschenke wie die Zeitlupe für nur 12 Franken für ein ganzes Jahr. Alle Geschenkabonnements-Aufträge, die uns bis 20. Dezember erreichen, werden noch bis Weihnachten ausgeführt.

Dieses Heft beschliesst den 10. Jahrgang unseres Senioren-Magazins. Im Startjahr 1973 lieferten wir den damals 7000 Bezügern vier Hefte mit 200 Seiten Umfang. Der Jahrgang 1982 umfasste sechs Hefte mit insgesamt 520 Seiten für 54 000 Abonnenten. Vor 10 Jahren bezahlten Sie 6 Franken für diese Schwarz-weiss-Hefte, heute – trotz enormer Teuerung – nur das Doppelte für die farbigen Ausgaben. Die Zeitlupe ist also relativ erheblich billiger geworden. Das verdanken Sie vor allem unseren Inserenten. Die hocherfreuliche Entwicklung lässt sich noch daran ablesen, dass unsere Druckerei 1973 rund 1,7 Tonnen Papier verbrauchte, 1982 dagegen 34 Tonnen. Um das Zwanzigfache stiegen auch die Einnahmen. Zahlen und Quantitäten sind nicht alles. Qualität ist unser oberstes Ziel. Wenn die Qualität aber so geschätzt wird, dass nachher auch die Zahlen stimmen, dann ist Ihre Zeitlupe-Equipe natürlich glücklich! Wir haben allen Anlass, Ihnen einmal herzlich zu danken für die lebhafte Unterstützung unseres Blattes, denn zufriedene Leser sind unsere beste Reklame.

Damit lassen Sie mich schliessen mit herzlichen Wünschen und Grüssen in die Advents- und Weihnachtszeit. Möge dieses Weihnachtsheft Ihnen düstere oder wehmütige Stunden erhellen! Auch zum neuen Jahr wünschen wir Ihnen Glück, Gesundheit und Segen und viele grosse und kleine Freuden.

Ihr Peter Rinderknecht